

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt: nebst illust. Sonntagsbeilage pro Jahr 8.40, p. Halbjahr 4.20, p. Quartal 2.10 pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal 2.25, p. Halbjahr 4.50, p. Jahr 8.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Mittwoch, den (14.) 27. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

## Theater Moderne.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag großes, hochinteressantes, sensationelles Programm. Die Vorstellung dauert 2 Stunden. Gilet nach dem Theater Moderne, weil nur dort die letzte große Neuheit der Welt zu sehen ist.

## Der bekannte amerikanische Boxkampf

ausgeführt von dem Reger Johnson. Prämie: 1.000.000 Fr. Wetten auf 10.000.000 Fr. — Der Kampf dauert 1 1/2 Stunden. — Einziges Bild in ganz Rußland. — Länge: 1200 Meter

## Salomea.

Biblische Szene aus dem 31. Jahre bis zu Christi Geburt.

## Giovani de-Medicis.

Historisches Drama aus der Florenzzeit im XVI. Jahrhundert und viele verdienstvolle andere interess. Bilder.

## Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Wulezanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Rumier) Telefon Nr. 1481.

Ku r a z i m e s t a t i o n ä r e r K r a n k e r (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2-5 Rbl. täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten: Konsultation 60 Kop. Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Prof. Kromcher), Hochfrequenzströmen (Marsonvalisation) Blutuntersuchung bei Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 mittags. 10066. Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Sprechstunde: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/6-1/7 Uhr nachmittags.

## „Urania-Theater“

Die Wollfara- und Engelstrasse. 7068. Täglich grandiose Familien-Variete-Vorstellungen. Am 16. und 31. jeden Monats neue Kritiken und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Interentell.

## Inländische Nachrichten.

**Moskau.** Die Deutschen. (Aus dem „St. Petersb. Evang. Sonntagsblatt“.) Das Erscheinen der ersten Deutschen in Moskau fällt noch in das 15. Jahrhundert; die älteste evangelische Kirche unserer Stadt stammt aus dem Jahre 1576, es ist die St. Michaels-Kirche; während die größte lutherische Gemeinde ein halbes Jahrhundert jünger ist. Evangelische Kirchengemeinden in Moskau wohnen wohl 30.000 geben, oder etwas mehr, darunter Deutschredende gegen 25.000. Rechnen wir die Engländer zu den Evangelischen, da sie wohl Sprache und Ritus, nicht aber der Glaube von uns trennt, so zählen wir fünf evangelische Gemeinden in Moskau, die nach der Größe sehr verschieden sind. Wir fügen hier dem Namen jeder einzelnen in runder Zahl — annähernd richtig — den Bestand hinzu, wie auch die Sprachen, in denen gepredigt wird. Ev.-luth. St. Michaels-Kirche 4100 Seelen (deutsch, finnisch, schwedisch). St. Peter- u. Paul-Kirche 23.000 Seelen (deutsch, estnisch, lettisch). St. Johannis-Gemeinde 2000 Seelen (deutsch, russisch). Ev. Reformierte Kirche 2400 Seelen (deutsch, französisch). Angl. Kirche St. Andreas 5000 Seelen (englisch). Der Bestand der lutherischen Gemeinden ist eher im Rückgang als im Fortschritt begriffen, der Kirchenbesuch läßt zu wünschen übrig, die Gleichgültigkeit gegenüber dem evangelischen Christentum breitet sich besonders in der jungen Welt mehr und mehr aus, wie ja wohl in den anderen Großstädten auch. Die Kollekten für Kirche, Schule und Armen stehen nicht auf solcher Höhe, die der Leistungsfähigkeit der Gemeinden entspricht. Daß mit jeder der beiden großen Kirchen gute Schulen verbunden sind, die Kronrechte genießen, ist den Lesern ja bekannt. — Von ihnen unterscheiden sich die hilfsreiche Reformierte Schule namentlich durch das Prinzip der Koedukation; sie hat schon 170 Schüler, die Pet.-Paul-Schule insgesamt rund 1400 Lernende, die Michaelschule rund 350. Noch sorgen für Bildung und Erziehung der deutschen Jugend die Evang. Alexander-Schule (ca. 100 Sch.), die Ev. Armen- und Waisenschule (215 Kinder), die Schule des Deutschen Vereins und die kleine Stadtmissionsschule, diese mit ca. 40, jene mit doppelt so viel Schülern. Während nun die Stadtmission ihrer Aufgabe gemäß die religiös-stittliche Erziehung zuerst und vorwiegend betont, sorgt der Ev. Hilfsverein für die Stillung leiblicher Noe unserer Glaubensgenossen durch Unterstützungen und namentlich durch Unterhaltung des herrlichen Armenhauses. In demselben werden jetzt 135 alte Männer und Frauen dauernd verpflegt. Der Hilfsverein, wie die Stadtmission, die Armenschule, der Deutsche Verein, ja eigentlich alle privaten Wohltätigkeitsvereine haben pekuniär gut abgeschnitten; auch unsere liebe Unterstützungsstelle für ev.-luth. Gemeinden Rußlands mit dem unglaublich unpraktischen Namen und dem unglaublich segensreichen Witz ist, wie ein Blick in den Jahresbericht lehrt, in Moskau nicht zu kurz gekommen. Mancher überschätzt wohl die Zahl der Deutschen in Moskau, weil von ihnen so viele sich in der Handelswelt wie überhaupt in den Kreisen der Intelligenz hervortun, und doch ist erst der 50. Mensch in der alten Zarenstadt ein Deutscher; wren wir nicht, in Petersburg dagegen der 15. Namentlich wird die Zahl der Reichsdeutschen gewöhnlich zu hoch angegeben. Tatsächlich sind ihrer kaum 6000, mithin sind unsere baltischen Brüder in starker Majorität vorhanden, was sich besonders auch im „Deutschen Klub“ vereine“ zeigt. Die Mitgliederzahl dieses Vereins ist 2300, war schon größer, doch ist der Rückgang nur ein scheinbarer, da man ganz richtig aufschere Kantonnisten, die zwar auf dem Papier

standen, aber weder den Verein besuchten, noch ihren Beitrag zahlten, einfach strich. Pflege des vaterländischen Sinnes und Unterstützung armer Landknechte sind Aufgaben des Vereins der deutschen Reichsangehörigen, eines kleinen, sehr wirksamen Vereins, dem nur 850 Mann angehören. In welche Fülle von Not und Elend läßt es blicken, wenn wir erfahren, daß die Anzahl der Unterstülzten 58 Prozent von der jener zahlenden 850 beträgt. Diefem Vereine gehört das schmale Friedrich-Wilhelm-Viktoria-Stift mit einem schattigen Garten auf der Woschodonowa und mit 31 Insassen und 64 Passanten. — Das Allerliche Stift auf der Presnja reformatiert zur Petri-Pauli-Kirche, die Sommaruga-Stiftungen, denen 58 Mädchen ihre Erziehung verdanken, zur Michaels-Kirche. Unseres Wissens gibt es drei „Sommes“, das der englischen Gemeinde, das Schweizerhome und unser prächtiges aufstrebendes „Heim der Fürsorge für evangelische junge Mädchen“.

**Moskau.** „Tete“ Protokolle. Vom 1. Januar 1910 bis zum 5. Juli sind auf der Station Moskau der Moskau-Breiter Eisenbahn schon an 800 Protokolle von blinden Passagieren aufgenommen worden. Die Zahl der Protokolle stieg rasend mit dem Beginn der Datschensaison, und gegenwärtig ist die tägliche Durchschnittszahl für derartige Protokolle 8-15, oder fast 300 im Monat. Nach dem Ausfragen der Kondukteure hat man fast mit jedem in Moskau ankommenden Zuge dem Gendarmen einen billettlosen Passagier zu übergeben. Die Protokolle sind dabei für diese sparbaren Deutschen durchaus ungeschicklich, da bei diesen Protokollen die Feststellung der Persönlichkeit nicht gefordert wird und die Auslagen deshalb größtenteils falsch sind. Ueber die Protokolle sachen die Gendarmen und Kondukteure, noch mehr sachen aber über sie die unglücklichen Protokollisten, die ihre Pflichten im Erdenken von unmaßlichen Dertchen und Gegenden spielen lassen. Weshalb, fragt es sich, werden dann diese Protokolle überhaupt noch zusammengestellt?

Das Bettlerwesen im Moskauer Gouvernement. Das Hilfsorgan der Landchaftsstatistik — die freiwilligen Korrespondenten fahren weiter fort in ihren Mitteilungen über das Umsichgreifen des Bettlerums unter der Bauernbevölkerung des Moskauer Gouvernements. Die von der Gouvernementsverwaltung aus dieser Quelle geschöpften statistischen Daten lassen die gegenwärtige Lage der Moskauer Dörfer in einem schwarzen Lichte erscheinen. Das Bettlerwesen hat im Laufe des Jahres noch zugenommen — dieses bemerkten 188 Korrespondenten bei einer Gesamtzahl von 272. Aus 49 Orten wird ferner gemeldet, daß die Lage der Dinge, verglichen mit früheren Jahren, dieselbe geblieben sei, und nur aus 39 Dörfern wird von einer Abnahme des Bettlerwesens berichtet. Als Ursachen dieses gänzlichen Verarmens werden Mizeranten, die schon vier Jahre hindurch das Gouvernement heimsuchen, und die immer mehr zunehmende Arbeitslosigkeit angeführt. Endlich, abgesehen von diesen, nicht von der Bevölkerung abhängigen, Umständen, soll noch die Verarmung durch Trunksucht und deren Folgen — Trägheit und Verlust der Arbeitsfähigkeit — hervorgerufen werden. Die chronischen Mizeranten haben dazu geführt, daß die Bauern vielerorts es aufgeben mußten, ihr Land zu bebauen, und sich gezwungen sahen, ihr Land entweder zu verarrendieren oder es einfach brach liegen zu lassen und auswärts sich Arbeit zu suchen. Jedoch trotz alledem zieht es die Bauern, nach Mitteilungen der meisten Korrespondenten, wieder zum Lande zurück, an das sie sich bis zur letzten Möglichkeit zu halten suchten. Diese Viehe zum Lande kann besonders in letzter Zeit beobachtet werden. Sogar bei denen, die schon längst einen Konner mit dem Dorfe verloren haben, soll man ein Bestreben zur Erneuerung dieses Konnexes bemerkt haben.

**Neval.** Die „Russalka“ gefunden? Bekanntlich verlief das Panzerschiff der Küstenverteidigung „Russalka“ am 7. September 1893 Neval, um mit dem Kanonenboot „Lutscha“ zusammen den Kurs nach Helsingfors zu setzen und von dort durch die Schären den Weg nach

Kronstadt als Winterhafen zu nehmen. Der „Russalka“, die zum letztenmal vom Feuerschiff „Kometstein“ aus gesichtet worden war, muß bei der finnländischen Küste ein Unfall zustoßen sein, der ihren Untergang zur Folge hatte. Denn sie erreichte Helsingfors nicht, und alle Nachforschungen nach ihr blieben erfolglos. Ein Boot vom Schiff mit der Leiche eines Matrosen wurde unweit Helsingfors ans Land gespült. Den in der Ausübung ihrer Pflicht in den Tod gegangenen wackeren Seeleuten wurde am Orte ihrer letzten Ausfahrt ein Denkmal errichtet, das eine Herde des Katharinentalschen Strandes ist.

Mehrere Expeditionen wurden zur Aufspürung des Ortes der Katastrophe ausgesandt, aber das Meer wachte das schauervolle Geheimnis in seiner Tiefe. Wie der „New Beob.“ erfährt, ist jetzt die „Russalka“ auf dem Meeresboden unweit Grohara, dem kleinen Felsen vor der Einfahrt nach Helsingfors, auf dem ein Leuchtturm steht, gefunden worden, und zwar soll sich das, wie verlautet, folgendermaßen zugetragen haben: Unlängst war bei einem Torpedoboot der finnländischen Division während einer Übungsfahrt unweit Grohara an der Maschine etwas in Unordnung geraten, und es mußte sich eine Zeitlang, bis der Schaden beseitigt war, treiben lassen. Beim Ausschauen in die Tiefe wurde nun zufällig ein heller, offenbar metallener Gegenstand erblickt, und der Punkt, wo dieser lag, genau festgestellt. Als nun später ein Taucher hinabgeschickt wurde, fand sich auf dem Meeresboden das Wrack der „Russalka“ vor.

Wie groß die Tiefe an der Stelle ist und ob an eine Hebung des gesunkenen Schiffes gedacht werden kann, hat nicht in Erfahrung gebracht werden können. Nächstens wird wohl Näheres darüber mitzuteilen sein.

Das Blatt gibt diese sensationelle Meldung ohne Vorbehalt wieder, scheint also die Quelle, aus der sie stammt, für zuverlässig zu halten. Andererseits wäre es mehr als merkwürdig, wenn der offizielle Nachrichtendienst sich über eine Tatsache von so allgemeinem Interesse vollständig ausgeschwiegen hätte.

Bei dieser Gelegenheit sei auf das schon seit Jahren hartnäckig kursierende Gerücht hingewiesen, das gesunkene Panzerschiff sei längst gefunden, der Fundort werde aber „aus gewissen Gründen“ verheimlicht.

**Gdow.** Dorfmedizin. Im Dorfe Monastret im Gdowischen Kreise kam es zu einem schrecklichen Vorfall. Die Bäuerin Anastasia Konstantinowa, ein 40jähriges Weib, hatte sich bald nach der Geburt ihres Kindes wieder an die Arbeit gemacht. Eines Tags lehrte sie zu Tode erschöpft nach Hause zurück und verfiel in einen lethargischen Schlaf. Sie schlief fünf Tage hindurch, ohne zu erwachen. Alle Versuche ihrer Angehörigen sie aufzuwecken, hatten keinen Erfolg. Man stieß, kniff, schüttelte sie, schrie ins Ohr, nichts half. Da beschloß man, die Schlafende „anzubrennen“. Man erhitzte ein Eisen bis zur Rotglut und berührte damit die Haden des Weibes. Nachdem das mehrfach geschehen, erwachte das Weib tatsächlich. Mit schreckensstarrten Augen starrte sie in sinnloser Angst um sich. Dann verfiel sie in Krämpfe. Plötzlich ergriff sie ihr Kind, eilte hinaus und stürzte sich mit dem Kinde in den nächsten Brunnen. Als man Mutter und Kind herauszog, waren beide tot.

## Russische Presse.

Zwei Artikel über Revisionen dürfen nach der „Reb. Zig.“ eine gewisse Aufmerksamkeit beanspruchen. Der eine von ihnen findet sich in den „Reb. Wob.“ und behandelt die den Senatorenrevisionen unvermeidlich anhaftenden Mängel. Die russische Gesellschaft und Presse sympathisieren, wie das Blatt ausführt, unbestimmt mit den Senatorenrevisionen. Deren Popularität leide auch darunter nicht, daß ihnen gewisse Defekte anhaften. Nichtsdestoweniger tauche begreiflicherweise der Wunsch auf, diese nach Möglichkeit auszuschalten und die so eminent nützliche Institution immer vollkommener auszugestalten. Vor allem tritt hierbei ein Problem in den Vordergrund: es ist nicht zu vermeiden, daß hin und wieder Beamte in den Reihen der Revision hängen bleiben, die sich nachher bei der gerichtlichen Verhandlung als unschuldig erweisen. Es versteht sich, daß sie eine Entschädigung beanspruchen können, daß sie zum mindesten ihre Posten wieder erhalten müssen, wobei die ihnen in Untersuchung verbrachte Zeit angerechnet werden muß. Die Senatoren sollen das auch für notwendig halten, doch heißt es, daß das Kriegsministerium diesen Standpunkt nicht teilt. Es wäre also erstens notwendig, dieses

zu überzeugen, zweitens aber müsse man fragen, ob nicht eine weiter gehende Entschädigung am Platz wäre. Geheimrat Nikitin hat bekanntlich den Weissen Adler erhalten, nachdem seine Anschuldigung sich vor Gericht herausgestellt hatte. Aber was soll inbezug auf die kleinen Beamten geschehen, die in ähnliche Lage geraten?

Man muß gestehen, daß hier ein Weg nicht ersichtlich ist. Vielleicht entdeckt die Senatorenrevision eine Möglichkeit in dieser Richtung.

Dann erregt auch der Fall Reinbot großes Aufsehen. Der ehemalige Stadthauptmann von Moskau hat bekanntlich seine Verteidigungsschrift veröffentlicht und sucht in ihr nachzuweisen, daß die Revision auf Irrtümern und Fehlern basiert. U. a. liege ihr ein juristisches Kuriosum zugrunde: dem Angeeschuldigten wird „uneigennütige Bestechlichkeit“ vorgeworfen. Es sei, meinen nun die „Reb. Wob.“, sehr möglich und wahrscheinlich, daß Senator Garin über die nötigen Materialien verfügt, um Reinbot zu widerlegen. Dann müsse aber auch wirklich eine Widerlegung veröffentlicht werden:

„Die Hoffnungen, die man auf die Senatorenrevisionen setzte, verlangen dringend den öffentlichen Beweis dafür, daß der ehemalige Moskauer Stadthauptmann auf Grund eines wenigstens im allgemeinen einwandfreien Materials in Anklagezustand verlegt ist. Denn der Glaube an die Senatorenrevisionen darf nicht erschüttert werden.“

Es fragt sich, wie weit diese Auffassung berechtigt ist. Man kann den revidierenden Senatoren nicht zumuten, in eine Polemik mit den von ihnen entlarvten Beschrechern einzutreten. Wohl aber könnte etwas anderes gefordert werden: daß die Verhandlung des Reinbot-Prozesses — ganz unabhängig von seiner Verteidigungsschrift — nicht länger verzögert werde. Das ist aus vielen Gründen wünschenswert. Und die Widerlegung der Verteidigungsschrift Reinbots würde daneben erreicht werden.

Das zweite Blatt, das von Revisionen spricht, ist die „Sowr. Slowo“. Sie beschäftigt sich mit der Meldung, daß die sog. internen Revisionen der einzelnen Ressorts angefallen und systematisiert werden sollen:

„Eine Erweiterung des Systems der internen Revisionen würde bedeuten, daß man keinerlei Änderungen mehr in den revidierten Ressorts noch in den allgemeinen Verhältnissen, die den Vorden der Mißbräuche bieten, will eintreten lassen. Es wird sich dann der folgende „normale“ Zustand ausbilden: die einen Beamten, die sich durch verbrecherische Neigungen auszeichnen, werden Mißbräuche begehen, die anderen werden sie von Zeit zu Zeit revidieren.“

Das wird eine administrative Fehlle neuesten Typs abgeben. Wirklich, wozu brauchen wir Gesetzmäßigkeit, Konstitution, Freiheit, wenn alles sich so vorzüglich ohne Reformen arrangieren läßt?“

## Die Verfolgung des Mörders Crippen.

London, 26. Juli.

Wieder einmal wurden vor unseren Augen die ungeheuren Möglichkeiten der drahtlosen Telegraphie in verblüffender Weise demonstriert. Am Mittwoch ging der Dampfer „Montrose“ von Antwerpen nach Quebec in Canada in See. Unter den Passagieren befand sich, wie schon berichtet, ein Mr. Robinson und sein Sohn, die beide den Stewards von Anfang an verdächtig vorkamen. Man wollte eine große Neugierigkeit Mr. Robinsons mit Dr. Crippen, dem Mörder von Gildrop Crescent, dessen Bild in allen Zeitungen zu sehen war, gefunden haben. Der junge Robinson erschien noch verdächtig. Er war zart und zu weichlich für einen Knaben von 17 Jahren, als den ihn der Herr Papa ausgab. Auch dem Kapitän erschien das Paar verdächtig. Er ließ es von dem Obersten bewachen, und was dieser ihm mitteilte, veranlaßte endlich am Freitag die Absendung eines drahtlosen Telegramms nach Liverpool, das nach London zu Scotland Yard weitergegeben wurde und folgendermaßen gelaute haben soll: „Wir glauben, Dr. Crippen und Miß Le Reve in zwei Passagieren an Bord der „Montrose“ zu erkennen. Der Mann gibt sich als Geistlicher aus. Zu seinem 17jährigen Sohne vermuten wir Miß Le Reve. Wie haben wir uns zu verhalten?“ Was die Londoner Geheimpolizei darauf antwortete, ist nicht bekannt. Wenige Stunden später traf ein zweites drahtloses Telegramm ein: „Wir alauben mit Sicherheit be-

hauften zu dürfen, daß der junge Robinson eine Dame ist. Dieses zweite Telegramm von der „Montrose“ war von einem anderen Schiffe aufgefangen und nach London weitergegeben worden.

Gütige Beratung der Spitze der Geheimpolizei: Inspektor Dew, der Dr. Crippen noch drei Tage vor seiner Flucht gesprochen hat, wird mit der Verfolgung des Verbrechers betraut.

Die gestrigen Generalratswahlen in Frankreich verliefen in den meisten Departements ohne merkliche Zwischenfälle. Soweit sich bis zur Stunde übersehen läßt, brinat ihr Ausfall den Parteien der Linken eine erhebliche Verstärkung auf Kosten der Konservativen und Progressiven.

Zur Erneuerung der einen Hälfte der Mandate fanden gestern Wahlen zu den Generalräten statt. Bis 7 Uhr früh waren folgende Resultate der Wahlen zu den Generalräten bekannt:

Die Veranlassung zu diesem Schritt war die Wegnahme der Herden, die gegen den Befehl des französischen Kommandos am Ufer des Muluya zur Weide geführt wurden.

Der Attentäter befindet sich noch in strenger Einzelhaft, obwohl das Bestehen eines Komplotts unwahrscheinlich ist. Posa scheint seinem heftigen Charakter entsprechend den Entschluß erst im letzten Augenblick gefaßt zu haben.

Die von der Polizei ausgesetzte Besohnung von 5000 M. für die Entdeckung des flüchtigen Mörders Dr. Crippen und dessen Geliebte hatte zur Folge gehabt, daß täglich große Pakete von Briefen in Scotland Yard einliefen.

Die von der Polizei ausgesetzte Besohnung von 5000 M. für die Entdeckung des flüchtigen Mörders Dr. Crippen und dessen Geliebte hatte zur Folge gehabt, daß täglich große Pakete von Briefen in Scotland Yard einliefen.

Die von der Polizei ausgesetzte Besohnung von 5000 M. für die Entdeckung des flüchtigen Mörders Dr. Crippen und dessen Geliebte hatte zur Folge gehabt, daß täglich große Pakete von Briefen in Scotland Yard einliefen.

Thronfolger als Vermittler in Böhmen.

Ein österreichisches Herrenhausmitglied hat in einem Interview mitgeteilt, daß die neueste Vermittlungsaktion, die der Großgrundbesitz in Böhmen zur Flottmachung des böhmischen Landtages unternommen hat, auf Intervention einer sehr hoch gestellten Persönlichkeit zurückzuführen ist.

Ergebnis der französischen Generalratswahlen.

Paris, 26. Juli.

Die gestrigen Generalratswahlen in Frankreich verliefen in den meisten Departements ohne merkliche Zwischenfälle. Soweit sich bis zur Stunde übersehen läßt, brinat ihr Ausfall den Parteien der Linken eine erhebliche Verstärkung auf Kosten der Konservativen und Progressiven.

Zur Erneuerung der einen Hälfte der Mandate fanden gestern Wahlen zu den Generalräten statt. Bis 7 Uhr früh waren folgende Resultate der Wahlen zu den Generalräten bekannt:

Die reumütigen Marokkaner.

Paris, 26. Juli.

Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ haben die Stämme, die am 12. Juli die Franzosen im Mulahagebiet angegriffen haben, ihr Bedauern ausgedrückt und um Frieden gebeten.

Mauras Befinden.

Madrid, 26. Juli.

Mauras Befinden ist ausgezeichnet. Er ist völlig fieberlos. Die Wunden heilen rasch zu. Der Attentäter befindet sich noch in strenger Einzelhaft, obwohl das Bestehen eines Komplotts unwahrscheinlich ist.

Deutsch-englische Flottenverständigung.

London, 26. Juli.

Die „Daily News“ hat eine Umfrage bei der englischen Presse über eine Verständigung mit Deutschland in Marinefragen erlassen. Folgende drei Fragen wurden gestellt: „Glauben Sie, daß die Zeit für ein Flottenabkommen gekommen ist?“

Erdbeden in Unteritalien.

Neapel, 26. Juli.

In Jecati in der Provinz Catanzaro wurde gestern früh ein Erdbeben verspürt. Einem heftigen Stoß folgten in kurzen Zwischenräumen mehrere wellenförmige, schwächere Beben nach.

„Anglian Times“, „Western Morning News“, „Star“ and „Christian World“. Der „Star“ hofft, die britische Presse werde der gleichen Ueberzeugung wie die deutsche sein.

Neue Unglücksnachrichten aus Statten.

Rom, 26. Juli.

Aus der italienischen Unglückszone treffen immer neue Nachrichten über die verheerenden Wirkungen des Unwetters ein. Bei Pontemovo wurde ein mit sechs Personen besetzter Wagen samt den Pferden zehn Meter weit in ein Feld geschleudert.

Erdbeden in Unteritalien.

Neapel, 26. Juli.

In Jecati in der Provinz Catanzaro wurde gestern früh ein Erdbeben verspürt. Einem heftigen Stoß folgten in kurzen Zwischenräumen mehrere wellenförmige, schwächere Beben nach.

Vatikanische Stimmungen.

Rom, 26. Juli.

In vatikanischen Kreisen ist man von dem Entschlusse Murris, das geistliche Kleid abzulegen, befreit. Solange Murri noch die Sutane trug und gleichzeitig den Krieg gegen den Vatikan predigte, erschien er immerhin noch gefährlich.

Der Untergang des „Tetsurei Maru“.

Mus Tokia wird uns im Anschluß an unsere Meldungen telegraphiert: Das Unglück des „Tetsurei Maru“ ereignete sich während eines Nebels.

Mus Tokia wird uns im Anschluß an unsere Meldungen telegraphiert: Das Unglück des „Tetsurei Maru“ ereignete sich während eines Nebels. Als das Schiff sank, gingen die Passagiere ohne jede Panik von Bord auf sechs Boote über.

Die Reservistenmeuterei in Athen.

Athen ist vor wenigen Tagen wieder einmal der Schauplatz einer ersten militärischen Meuterei gewesen.

Athen ist vor wenigen Tagen wieder einmal der Schauplatz einer ersten militärischen Meuterei gewesen. Die griechische Zensur hat keine Pressemeldungen über die Einzelheiten dieser Meuterei passieren lassen.

Amnestie in der Türkei.

Konstantinopel, 26. Juli.

Den Blättern zufolge hat der Sultan anlässlich des Verfassungstages 300 kriegsgerichtlich Verurteilte, darunter Würdenträger des alten Regimes, begnadigt.

Ein marokkanisches „Fort Chabrol“.

Tanger, 26. Juli.

Auch Tanger hat jetzt sein „Fort Chabrol“. Vor den Toren der Stadt liegt die Villa eines reichen Engländer. Mr. Deviston und seine Gemahlin weigern sich, eine junge Spanierin auszuliefern.

Der Untergang des „Tetsurei Maru“.

Mus Tokia wird uns im Anschluß an unsere Meldungen telegraphiert: Das Unglück des „Tetsurei Maru“ ereignete sich während eines Nebels.

Mus Tokia wird uns im Anschluß an unsere Meldungen telegraphiert: Das Unglück des „Tetsurei Maru“ ereignete sich während eines Nebels. Als das Schiff sank, gingen die Passagiere ohne jede Panik von Bord auf sechs Boote über.

Chronik u. Lokales.

k. Revision der Lebensmittel. Der Prälat des 3. Bezirks Kapitän K. L. L. ...

\* Von den Fernbahnen. Zur Bequemlichkeit der Passagiere wurde auf der Strecke ...

\* Musik-Verein auf den Namen Chopins in Lody. Die Petrikauer Gouvernementsbehörden ...

\* § Heber eine Erpressungsaffäre, die demüthigt vor den Schranken des Gerichts ihren Abschluss ...

mittags um 10 1/2 Uhr die daselbst wohnhafte Petronella Weiß, 42 Jahre alt, von der Treppe ...

\* Schlägerei. An der Sterniewicakstraße Nr. 5 kam es gestern mittag zwischen zwei Fabrikarbeitern ...

\* Ueberfahren. Gestern früh um 9 Uhr wurde vor dem Hause Konstantinowstraße Nr. 42 der Weber Konstanty Warszawski ...

p. Unfälle. Im Laufe des gestrigen Tages wurde die Unfallstation in nachstehenden Fällen alarmiert: Im Hause Alexandrowskistr. 16 ...

\* Habeshbare Telegramme: Bantier Stanislaw Landau aus Schönstein, Andrzeja, Golsztr. Nr. 41, aus Senezca, Gerder, Grand-Hotel, aus Paris, Selzer aus Genitschek ...

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Für das Haus der Barmherzigkeit Nbl. 6 Nov. 43, gesammelt von Herrn F. E. N. auf der Geburtstagsfeier eines Mitgliedes des Vereins ...

Aus der Provinz.

Sosnowice. Gattenmord. In Dorfe Niece, bei Sosnowice, wurde ein schändlicher Gattenmord verübt. Seit längerer Zeit wohnte in Niece ein Ehepaar, mit Namen Basel ...

\* Zum Raubüberfall. Der angeblich, wie wir in Nr. 332 berichteten, an der Nowo-Bargowstraße Nr. 69 am Sonntag ...

p. Erfrankungen. Auf der Straße erkrankten nachstehende Personen: Vor dem Hause Wschodniastraße Nr. 18 die Arbeiterin Guda Goldberg, 26 Jahre alt ...

\* t. Ausgesetztes Kind. Gestern wurde im Hause Zawadzkastraße Nr. 6 ein ungefähr 8 Wochen altes Kind weiblichen Geschlechts aufgefunden ...

harte gemauerte Dämme errichtet worden, hinter denen die Gänge wiederum mit einer Betonschicht bedeckt sind. Doch das Feuer bricht gleich wieder an einer anderen Stelle hervor ...

Telegramme.

Petersburg, 26. Juli. (B. T. A.) Telegramm des Ministers des Kaiserlichen Hofes vom heutigen: Seine Majestät der Kaiser besuchten heute in Begleitung des Flaggkapitäns ...

Rischinow, 26. Juli. (B. T. A.) Der letzte Regenquats ist weit härter als der vorhergegangene. Die niedrigen gelegenen Stadteile bilden geradezu einen See ...

Rischinow, 26. Juli. (B. T. A.) Das Gericht hat die Klage des Edelmanns Karanioskow, welcher Anträge auf die 3-Millionen-Hinterlassenschaft ...

Rischinow, 26. Juli. (B. T. A.) Auf dem Bahnhofs wurde ein Israelit, namens Hilfenberg, verhaftet, der eine geheime Korrespondenzbeförderung organisiert hatte ...

Wlana, 26. Juli. (B. T. A.) Hier wurde ein von der litauischen gelehrten Gesellschaft einberufener Kongress eröffnet. Großes Interesse rief ein Vortrag über „Litauische Volkslieder“ hervor ...

Brest-Litowsk, 26. Juli. (B. T. A.) Die Offiziere des belandigen Luftschiffbataillons unternahmen im Lenballon eine Probefahrt. Das Fahrzeug überflog bei ruhiger Witterung die Festungswerke und die Stadt ...

Walachan, 26. Juli. (B. T. A.) Die Landchaftsverwaltung assignierte für den Bau eines Minin- und Postkastens in Nishni-Komgorod 500 Nbl. und beschloß außerdem, alljährlich im Budget die Summe von 600 Nbl. zum Unterhalt einer Handwerkerschule ...

Tula, 26. Juli. (B. T. A.) Zweck Veranlung wurde auf seinem Gute in der Nähe der Station Uslowaja der Gutbesitzer Sawarin, 88 Jahre alt, ermordet. Gerant wurden Schmuckfachen u. s. w. im Werte von über 1000 Nbl. ...

Berlin, 26. Juli. (B. T. A.) Aus Anlaß der in den Mittern auftauchenden Gerüchte, der Marineminister von Tirpitz habe, um den Verbatten über die Einschränkung der Flottenausgaben aus dem Wege zu gehen, sein Entlassungsgesuch eingereicht, erklärt das Bureau Wolff auf das entschiedenste, daß alle diese Gerüchte auf Unwahrheit beruhen ...

Berlin, 26. Juli. (B. T. A.) Die „Woff. Ztg.“ läßt sich aus Athen melden, daß den Konsuln der Schutzmächte am Sonnabend eine Note der türkischen Regierung überreicht worden sei, worin herabgehoben wird, daß die in der letzten Note der Mächte enthaltene Erklärung ...

Wofen, 26. Juli. (Spez. Tel.) Infolge der fortgesetzten Angriffe, denen die polnischen Stadtverordneten wegen der Zustimmung zur Bewilligung von 30,000 Mark zur Ausschmückung der Straßen anlässlich der für den 20. August bevorstehenden Einweihung des Hofener Schlosses ...

Wien, 26. Juli. Bei der gestrigen Zwölftuhrenmesse im Stefansdom wurden an den Kirchentüren vom Vater Grafen Galen persönlich an die Kirchgänger Exemplare des Bonifatiusblattes mit einem Artikel gegen die Protestanten verteilt. Der Artikel beschuldigt den Evangelischen Bund, ein Reststreben gegen Rom in Deutschland und Oesterreich veranlassen zu haben ...

Konstantinopel, 26. Juli. Der bulgarische Gesandte Sarafow lenkte in freundschaftlicher Weise die Aufmerksamkeit der Porte auf den jugoslawischen bulgarischer Fühlhänge nach Bulgarien, der die Folge der rücksichtslos durchgeführten Entwaffnung der jugoslawischen Bevölkerung sei ...

Bukarest, 26. Juli. (B. T. A.) Die Rumänische Telegraphen-Agentur meldet: Die Gesundheit der Königin Elisabeth bessert sich von Tag zu Tag ...

Sofia, 26. Juli. (B. T. A.) Die gestern in Anwesenheit des Unterrichtsministers und eines zahlreichen Publikums geschlossene Bücherausstellung hatte einen durchschlagenden Erfolg. Die Ausstellung wurde von 30 Tausend Personen besucht ...

Sofia, 26. Juli. (B. T. A.) Die bulgarische Presse beschäftigt sich des weiteren mit der mazedonischen Angelegenheit. Auch die türkenfreundlichen Blätter beurteilen die Politik der Entwaffnung durch das neue Regime. Die Zeitungen beschuldigen die jugoslawische Regierung, daß sie das Bandenwesen in Mazedonien aufs neue hervorgerufen habe ...

Teheran, 26. Juli. (B. T. A.) Der Regierung ist eine sechentägige Frist zur Ausfindigmachung der Mörder Saib Abdullafs gestellt worden ...

Die russische Gesandtschaft fordert eine amtliche Widerlegung der von der Partei „Einigkeit und Fortschritt“ verbreiteten Proklamation, wonach seitens Rußland an Persien ein Ultimatum gestellt worden sein soll ...

Das Ministerkabinett ist unter dem Vorsitz Mustapha Memaliks gebildet worden. Das Ministerium des Innern verwaltet Ferman Jernia, des Neuern Abbas Hussein Kuli. Außer dem Ministerpräsidenten sind sämtliche Mitglieder des Kabinetts außerfranzösische Nationalitäten ...

Teheran, 26. Juli. (B. T. A.) In Remanschap drang in der Nacht ein eingeborener Dieb in das russische Konsulat. Die auf Wache stehenden Kosaken eröfneten auf den Dieb ein Feuer und verwundeten denselben tödlich. Am nächsten Morgen wurde das Konsulat von den Komplizen des Diebes umzingelt. Einige Reiter des Gouverneurs kamen der Konsulatswache zu Hilfe und gelang es, den Ueberfall abzuwehren. Der russische Gesandte wurde bei der persischen Regierung um die Ergreifung von Maßregeln zum Schutz des Konsulats vorstellig ...

Börsenberichte

der „Neuen Wozjer Zeitung“ St. Petersburg, den 26. Juli.

Table with columns: Tendency, Yesterday, Today. Rows for Exchange rates (London, Berlin, Paris) and Bonds (State, Municipal).

Table with columns: Aktien der Handelsbanken. Rows for various banks like Nov-Donkoi, Wolga-Kaukas, etc.

Table with columns: Aktien der Naphtha-Industrie-Gesellschaften. Rows for various oil companies.

Table with columns: Aktien der Metallurgische Industrie-Gesellschaften. Rows for various metal companies.

Table with columns: Ausländische Börsen. Rows for exchange rates in London, Amsterdam, Vienna.

Table with columns: Tendency: stetig. Rows for various bonds and interest rates.

Table with columns: Tendency: schwach. Rows for exchange rates in London, Amsterdam, Vienna.

Polnisches Theater. Gestellniana-Sitz Nr. 68. Mittwoch, den 27. Juli 1910. Zur Aufführ. gelangt zum 3. Mal das beliebte Lebensbild: Der Bäcker mit Anteil die ganze vereinigte Gesellschaft.

# HERZENBERG & RAPPEPORT

15 PETRIKAUER 15

TELEPHON № 15-02. TELEPHON № 15-02.

Teppiche, Läufer, Tisch-Decken,  
Divandecken, Portieren, Gardinen und Stores.  
Diverse Qualitäten! Reiche Auswahl!



**Waldsanatorium Oybin**  
bei Zittau/Dresden  
(System Lehmann.) Das Jewel unter den Kurorten, ein Glanzpunkt echter Gebirgsromantik. „das Schönste was ich auf Erden gesehen“, urteilt Kaiser Friedrich II. Unerlöschliche Fülle von Naturschönheiten. Ausserordentliche Erfolge bei chronischen Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Stoffwechsel- und Frauenkrankheiten. Mässige Preise. Arzt am Platze. — Illustrierte Prospekte frei.

## Württ. Chauffeur-Fachschule Stuttgart

Silber-Strasse Nr. 63. 10288  
anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet Leute jed. Stand. (auch ohne jede Vorbildung) zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, Prospekte gratis.



## Gesellschaft Gegenseitigen Kredits in Baluty

bei Lodz, Bagierkastrasse Nr. 64,  
erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen:  
a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Prozentscheine als Pfand; c) Bewerkstelligt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) Inzalfiert Wechsel, ausgelagerte Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Ausland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldanlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4%—6%; g) Affektiert 5% russische Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 10312

## J. SCHNEIDER,

Wäsche-Fabrik, Lodz.

Empfiehlt sein reich assortiertes Lager in:

Herren-, Damen- und Kinderwäsche; in- und ausländische Krawatten, Hosenträger, Handschuhe, Strümpfe, Portemonnaie's etc. Schirme,



Knöpfe, Parfüm,

Petrikauer № 126

## Installationen

von elektrischen Glocken u. Telefonen

unter Garantie übernimmt das

Optische und Chirurgische Geschäft

R. Ritter

Petrikauer-Strasse 85.  
Telephon 14-39.

Große Auswahl in Tisch- und Wand-

Telephon-Apparaten



## Haben Sie

sich schon von der Vorzüglichkeit meiner Schuhwaren überzeugt? Wenn nicht, so machen Sie doch einmal einen Versuch und Sie werden sicherlich mein ständiger Kunde werden.

M. Feiertag,

Schuhwaren-Magazin,  
— Zawadzkastrasse Nr. 1 (Speiblers Neubau). —

## Drei Säle,

32x13 Ellen im Lichten mit elektrischem Kabelanschluss für Gewerbliche oder Verbandszwecke geeignet, vom 1. Oktober d. J. zu vermieten, an der Duga Nr. 105. Näheres dort im ersten Stock oder im Komptoir Juliusstr. Nr. 21, bei K. Rohrer. 7274

Redakteur und Herausgeber H. Dreying.



Karl Goepfert  
Lodz

empfehlen für die Saison seine anerkannt besten eigenen Fabrikate und hält stets auf Lager in reichster Auswahl: Cylinder-Hüte, Chapeaux-Clagues, Filz-Hüte, steif und weich, in schwarz und allen modernen Farben; neueste ausländische Façons. Tuch- und Seiden-Mützen, Sport-Mützen in allen Façons und Preislagen vom elegantesten bis zum einfachsten Genre. 2019

## Schreibmaschinenbureau

von J. M. Dubowski, Petrikauer-Strasse 64.

Selt vielen Jahren bestens renommirt. — Polnische, russische, deutsche, französische und englische Abschriften, Uebersetzungen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell ausgefertigt. Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Diskretion gesichert. 344

## Webmeister-Dessinateur,

welcher für Baumwolle, Kasch, Seiden und Kleiderstoffe längere Jahre praktiziert hat auch mit Führung tücht. Weberbücher bestens vertraut, wünscht ähnlichen Posten der sofort oder später anzunehmen. Gest. Zuschriften unter „S. F. 66“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 7678

## Lehrling,

mit guter Schulbildung, christlicher Konfession wird gesucht. Anfangsgehalt Rbl. 25.— monatlich. Off. in poln., russ. und deutscher Sprache sind zu richten an: „Lehrling“ an die Central-Annoncen-Expedition L. u. E. Metzler & Co., Warschau. 7490

## Elektromonteuere

sucht bei hohem Lohn  
Elektrotechnisches Büro Felix Hadrian, Petrikauerstr. 144.

Mehrere Hundert Zuhren Pflaster-Steine ab Bagierz, sowie mehrere kupferne Koch-Kessel à 200 bis 400 K schwer zu verkaufen. Zu erfragen Główna Str. 58, Wohn 4. 7699

## „Urania“

Neues Programm vom 16.—31. Juli.

Max Trapp, Grotesque-Tanz, Komiker-Transformationen.

Mlle Felixiana, Internationale Tänzerin

ho 3 Berlin's, Gymnastisches Volkstanz.

Cleopatra Duo, Das kleinste Theaterduett.

Sissi, Ballett, Komischer Akt.

Forstelli Trio, Barriere-Ukrabat mit dreier Stunden.

Steidl Duo, Komisches Wiener-Duett.

Marion del Passo, Mexikanische Inuitische Sängerin

Redon, Polnische Humoresk mit neuem Repertoire.

OLLY-JOLLY, Ungarische Sängerinnen u. Tänzerinnen.

Urania-Bio, Neue Bildererzählung in Farben. 7088

Im Garten konzertiert ein Streichorchester von 15 Mann, mit Leitung d. Kapellmeisters Kreutz.

VERNICHTET HÜHNERAugen RADIKAL

MOSOLIN 35% REINHERZ

VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT ZU HABEN UEBERALL

FABR. UNB.10 POZKALCA 24 5168

## Zähne

bekannt und plumbiert nach allen bewährten Methoden; gefügt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kunstschmelze etc. ausgearbeitet angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen. R. Saurer, Zahnarzt, Petrikauer Str. Nr. 6.



Achtung! 4585

Als einziges radikales Mittel zur Vernichtung von Motten und sonstigen Ungeziefer Pulver „Bera“.

Verkauft in allen Drogeriehandlungen; Hauptlager: Gebrüder Cukiermann, Lodz, Długa Str. 11, Telefon 19—81.

Rbl. 15-17.000,

nach 30.000 Rbl. Cred.-Anleihe, von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen Silverowa 18, b. Wirt. 6649

5000 Rbl.

auf 1. Hypothek zu vergeben. Gest. Off. unter „1000“ an die Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“. 7888 rechts Barriere.



## „Invar“

die beste Präzisions-Uhr, durch das Schweizerische Observatorium anerkannt. 5539

„Invar“ jede Uhr wird mit einem Zentrifugalkette der Fabrik geliefert.

„Invar“ Goldene Medaille Milan 1906.

Alleinverkauf für Lodz: E. Lippetz, Benedikten-Strasse 3.

A. Tobias, Petrikauer 3, Hotel Polski.

E. Bartuszek, Petrikauerstr. 145.

## Wer

eine neue, leichte Hausfabrikation übernehmen will, wende sich sofort an D. W. Hildebrand, Kassel 79. 7381

## Wollefortiermeister,

25 Jahre alt, mit Prima-Referenzen, sucht in einer Spinnerei Stellung. Off. bitte an W. Pedde, Gubernatorsstr. 24, B. 30, zu richten. 7656

## Ein Stuhlmeister

für englische Stühle mit Schaufelmaschinen wird per sofort gesucht. Off. unter „R 45“ beliebe man in der Exp. dieses Blattes niederzulegen. 7650

## Erkrankte Waagen-Streichharn-Spinnerei, sucht zum sofortigen Antritt,

einer tüchtigen, erfahrenen Krepelmeister

für die Nachtschicht. Off. unter „S. 114“ an die Exp. dieses Bl. erb. 7612

## 2 Bierverleger

werden gesucht. Wo? sagt die Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“. 7598

## Ein Mann,

mittl. Alters, wird gesucht zu einem Kranken, 8 Rbl. monatlich, Kost und Wohnung. Zu erfahren Petrikauer 37, B. 3, v. 7—9 Uhr abends. 7652

## Gesucht für eine Spinnerei ein

junger Mann

zu Komptoirarbeiten. Adresse erfragen in der Exp. d. Bl. 7641

## Ein Fräulein

für diverse Komptoirarbeit von einer u. t. Gest. zum sofortigen Antritt gesucht. Gest. Off. unter „H. U. 200“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 7647

## Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, der die Landessprachen beherrscht, sowie ein Leinwandverleger können sich melden Duga 61, Wohnung 6. 7606

## Lehrling

mit Schulbildung und schöner Handschrift, Sohn anständiger Eltern, gesucht. Nur schriftliche Offerten abzugeben bei Maksym Szyffer, Petrikauerstrasse Nr. 102. 7619

Ein deutsch sprechender 7587

## Stróz

wird per sofort gesucht. Annastr. 22. Eine kleine 7624

## Gasuhr

gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. in der Exp. d. Bl. erbeten sub „Gasuhr“. 7632

## Laden-Einrichtung

geeignet für Galanterie, Schuhwaren u. Damenkonfektion, ist billig zu verkaufen. Długastr. 9, B. 3, im Hofe rechts Barriere. 7632

## Gegen Gonorrhöa (Tripper)

wirkt d. neueste Mittel... Solo „Pilschilin“

ist sehr wirksam und ist ein rationelles Mittel. Gebrauchsanweisung in der Packung. Cost nur in Weich + Schwachen A 1 Rbl. und 1 Rbl. 50 Kap.

Gleich wirksam in chronischen und akuten Gonorrhöen. Besitzt in kürzester Zeit die härtesten Ausflüsse.

Preise: St. Petersburg, Kasiel'skaja 7, Kypet'skaja D. Koshel'm. Berlin durch Nachnahme nach dem Postamt. In Lodz erhältlich in der Drogenhandlung: Ludw. Spiess & Sohn 12273

## Alexandrow!

Am Sonntag beim Waldvergnügen des „Balkanvereins“ „Polhymnia“ in Alexandrow ist ein Damen-Schirm verloren worden. Der ehrliche Finder wird höflich ersucht, denselben Herrn Bogel, Koscielna-Strasse abzugeben. 7614

## Gelgeheitskauf!

Ein Kinetographen-Theater mit eigener Kraft und Licht ist absehbare sofort im ganzen od. teilweise billig zu verkaufen. Näheres f. d. Exp. d. Bl. 7630

## 2 Bettstellen

mit Matratzen. 1 Nachtschlafsofa zu verkaufen. Radwanstr. Nr. 17, Wohnung 9. 7639

## Ein Gas-Motor,

welcher sich noch im Betriebe befindet, zu verkaufen. Näheres in der Główna-fabrik „Doga“ Radwanstrasse 28. Ein seit 28 Jahren bestehender

## Kolonialwarenladen,

Frankfurterstraße sofort zu verkaufen. Alexandrowstr. 66. 7644

## Ein brauner

Jagd-Hund, kurzhaarig, mit weißer Brust ist enthalten. Wiederbringer erhält Belohnung. Belegstr. 67.

## Dr. L. Klatschkin,

Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521

## Konstantinstraße Nr. 11

Sprechstunden von 8—1 mittags, von 5—8 abends. Damen von 4—6 Uhr.

## Dr. Leyberg

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. 521

## Dr. L. Prybulski

Spezialist für Haut-, Haar-, Venerische (Syphilis), Gynäkologische, Nervenkrankheiten u. Mütterliche Schwäche. Poludniowa-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8—1 vorm. und von 6—8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

## Dr. Jacob Kon

Geburtsheifer u. Frauenarzt ist zurückgekommen. Sachobna-Strasse Nr. 41, neben dem Hotel „Mantel“. 7637

## Wohnungs-Angebote

Zu vermieten, Duga 28, B. 2, Ede Zawadzka, I. Et. Tramwayanschluss, 2 Zimmer mit separatem Eingang, einzeln u. zusammen. Zu erfragen von 12—1 Uhr. 7638

## Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit allen Bequemlichkeiten, per 1. Oktober zu vermieten. Głównastr. 55. 7644

## Ogrodowastrasse 25,

3 Mal zu 2 Zimmern und Küche, 2 Mal zu 1 Zimmer und Küche, wie auch einzelne Zimmer per 1. Okt. 1910 zu vermieten. 7588

## Zwei Zimmer

für Kontor oder Geschäftszwecke zu vermieten. Petrikauerstr. Nr. 117, Wohnung 2. 7507

## Zimmer

mit separatem Eingang, Barriere per sofort zu vermieten. Milchstr. 23, B. 2. 7589